

LIFE Lech – Dynamic River System Lech

LIFE15 NAT/AT/000167

Kontakt:

Kontaktperson: Klien Wolfgang
Tel.: +43 512 5084680
Fax: +43 512 508744645
E-Mail: w.klien@tirol.gv.at

Projektbeschreibung:

Hintergrund:

Der Tiroler Lech ist der letzte naturnahe Fluss in den Nordalpen. Er zeichnet sich durch große Schotterbänke und breite Auwaldbereiche aus. Der Lech durchfließt Tirol auf einer Länge von ca. 60 km. Charakteristisch sind die verzweigten Flussläufe und das breite Flussbett, das an einigen Stellen über 100 m breit ist. Der Flusslauf verändert sich ständig aufgrund von Erosionen und Ablagerungen. In Österreich bis hin zum deutschen Grenzbereich befinden sich immer noch naturnahe Flussbereiche. Hier kann sich der Lech in seinem breiten Flussbett verzweigen und große Sand- und Kiesbänke ausbilden. In Zentraleuropa zählt diese Wildflusslandschaft zu den am meisten gefährdeten Landschaftstypen.

Im 20. Jahrhundert wollte man durch Verbauungen des Flussbetts sowohl Platz für Siedlungen als auch für landwirtschaftliche Flächen schaffen und die Bevölkerung vor den gefürchteten Hochwassern schützen. Dämme, Steinmauern an der Uferseite und ins Flussbett hinein sollten den Fluss in seinem Lauf bändigen. Abschnittsweise wurde das Flussbett durch die baulichen Maßnahmen verengt. Der Bau von Geschiebesperren in den Seitenbächen und eine vermehrte Schotterentnahme führten zur Eintiefung der Flusssohle und zur Absenkung des Grundwasserspiegels. Das hatte Folgen für die pflanzlichen und tierischen Spezialisten der Wildflusslandschaft und ihrer angrenzenden Lebensräume, die auf regelmäßige Überflutungen ihrer Lebensräume angewiesen sind. Betroffen davon sind unter anderem die Deutsche Tamariske (*Myricaria germanica*), die Gefleckte Schnarrschrecke (*Bryodemella tuberculata*) oder der Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*).

Bereits von 2001 bis 2007 war das Natura 2000-Gebiet Tiroler Lech Schauplatz eines LIFE Projekts (Tiroler Lech – Wild river landscape of the Tyrolean Lech, LIFE00 NAT/A/007053). Das Projekt war ein erster erfolgreicher Schritt der Redynamisierung des Flusslebensraums. Im Rahmen des Projekts LIFE Lech soll auf die vorangegangenen positiven Ergebnisse aufgebaut werden, um nachhaltige Erfolge für den Biotop- und Artenschutz zu erreichen.

Ziele:

Ziel des Projekts LIFE Lech ist es, die natürliche Dynamik des Flusses und seinen angrenzenden Auwäldern mit ihren typischen Pflanzen- und Tierarten zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk soll auf die dynamisch geprägten Kiesbankflächen und Pionierstandorte gelegt werden, deren Anzahl aufgrund flussbaulicher Maßnahmen während des 20. Jahrhunderts abgenommen hat. Um die natürliche Dynamik des Flusses wiederherzustellen sollen Flussverbauungen entfernt, das Flussbett verbreitert, Nebenarme angelegt und Bühnen gekürzt werden. Der Oberlauf des Tiroler Lech sowie der Grenzverlauf auf deutschem Staatsgebiet besitzen großes Potential für die Ausbildung von

Schotterbänken und Pionierhabitaten. Durch das Projekt LIFE Lech können hier Lebensbedingungen geschaffen werden, die für die hochspezialisierten und gefährdeten Arten notwendig sind.

Gleichzeitig soll durch die Revitalisierungsmaßnahmen die Eintiefung der Flusssohle gestoppt und der Grundwasserspiegel stabilisiert bzw. angehoben werden. Davon profitieren die Aulandschaft und Arten wie die Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*), der Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*), der Dohlenkreb (*Austropotamobius pallipes*), der Kammmolch (*Triturus cristatus*) und die Koppe (*Cottus gobio*).

Auch die Besucherlenkung im Natura 2000-Gebiet Tiroler Lech soll verbessert werden. Zielgerichtete Informationen und stärkere Bewusstseinsbildung sollen dazu führen, dass die Brutgebiete von störungsempfindlichen Vogelarten, wie Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*) und Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*), besser geschützt werden. Gleichzeitig soll die Akzeptanz der Bevölkerung zum Natura 2000-Gebiet Tiroler Lech gestärkt werden.

Erwartete Ergebnisse:

- 4,3 ha Waldflächen sollen in einen dynamisch geprägten Flusslebensraum mit Kiesbänken umgewandelt werden.
- An 11 Flussrevitalisierungsstrecken sollen insgesamt ca. 10 km ungesicherte Flussufer entstehen.
- Zusätzlich sollen rund 25 ha dynamisch geprägte Flusslebensräume (FFH-Anhang I Lebensräume 3220, 3230, 3240) als zusätzliche Habitate für Arten, die auf Kiesbänke angewiesen sind, wie Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*), Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) und Heuschrecken, wie die Gefleckte Schnarrschrecke (*Bryodemella tuberculata*), entstehen.
- Stabile Populationen des Flussuferläufers (*Actitis hypoleucos*), des Flussregenpfeifers (*Charadrius dubius*) und der hochspezialisierten Heuschreckenart, die Gefleckte Schnarrschrecke (*Bryodemella tuberculata*) sollen aufrecht erhalten bleiben.
- 2 Gewässer mit verbesserten Lebensbedingungen für Amphibien, wie den Nördlichen Kammmolch (*Triturus cristatus*), den Europäischen Laubfrosch (*Hyla arborea*) und die Kreuzkröte (*Epidalea calamita*) und Libellen, wie die Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*), sollen geschaffen werden.
- 2 Gewässer mit verbesserten Lebensbedingungen für Krebse, wie den Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*) und den Dohlenkreb (*Austropotamobius pallipes*), sollen entstehen.
- 2 Gewässer mit verbesserten Lebensbedingungen für Kleinfische, wie die Koppe (*Cottus gobio*) und die Elritze (*Phoxinus phoxinus*), sollen hergestellt werden.
- Gestaltung zweier Habitate für den Zwergrohrkolben (*Typha minima*).

Umweltthematik:

Thematik:

- Lebensräume – Süßwasser

Schlagwörter:

- Süßwasserökosystem, Fluss

Ziel der EU-Gesetzgebung:

- Naturschutz und Biodiversität
- Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen oder des Anhangs I der Richtlinie...

Zielarten:

- Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)
- Dohlenkrebs (*Austropotamobius pallipes*)
- Steinkrebs (*Austropotamobius torrentium*)
- Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)
- Bileks Azurjungfer (*Coenagrion hylas*)
- Koppe (*Cottus gobio*)
- Nördlicher Kammmolch (*Triturus cristatus*)

Ziellebensräume:

- 7240 – Alpine Pionierformationen des *Caricion bicolorisatrofuscae*
- 91E0 – Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae)
- 3140 – Oligo- bis mesotrophe kalkhaltige Gewässer mit benthischer Vegetation aus Armleuchteralgen
- 3230 – Alpine Flüsse mit Ufergehölzen von *Myricaria germanica*

Natura 2000-Gebiete:

- SCI AT3309000 Tiroler Lech
- SCI DE8430303 Falkenstein, Alatsee, Faulenbacher- und Lechtal
- SPA DE8330471 Ammergebirge mit Kienberg und Schwarzenberg sowie Falkenstein

Projektteam:

Koordinator: Bundeswasserbauverwaltung Tirol, Baubezirksamt Reutte

Organisationstyp: Landesbehörde

Beschreibung: Die Bundeswasserbauverwaltung Tirol, Baubezirksamt Reutte, ist für alle wasserbaulichen Maßnahmen im Bezirk Reutte verantwortlich. Das Baubezirksamt Reutte war Projektpartner im ersten LIFE Projekt (LIFE00 NAT/A/007053).

Partner: Wasserwirtschaftsamt Kempten, Deutschland
Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Umweltschutz, Österreich

Projektdaten:

Projektnummer: LIFE15 NAT/AT/000167

Projektzeitraum: 1. September 2016 – 31. Dezember 2021

Budget: 6.093.220,00 €

EU-Förderung: 3.655.932,00 €

Projektraum: Tirol (Österreich)